1968 - 1977

Sportschule Steinbach wird Handball-Leistungszentrum

Bis im Oktober 1972 ist die neue Sporthalle fertiggestellt — Französische Pioniere planierten das Baugelände

Südbadens Sportschule Steinbach geht einer beachtlichen Erweiterung entgegen. Bis Anfang Oktober ist die neue Sporthalle fertig und somit die Voraussetzung geschaffen, daß die Sportschule Steinbach als mustergültige Ausbildungsstätte für die Fachverbände sowie für Turn- und Sportlehrer allen Anforderungen gewachsen ist. Die Sportschule Steinbach, die seit einigen Monaten unter der Regie des Badischen Sportbundes steht, entwickelt sich immer mehr zum Schwerpunkt im Lehrwesen des gesamten südbadischen Sports. Auch in der Breitenarbeit und in der Förderung der Spitzensportler wurden in Steinbach mit einer großzügigen Planung die Weichen für die Zukunft gestellt. Nach Fertigstellung der neuen, modernen Sporthalle wird die Sportschule Steinbach Leistungszentrum des Deutschen Handball-Bundes.

Vor wenigen Tagen wurden die Planierungsarbeiten für die neue Sporthalle, die durch eine französische Pionereinheit vorbildlich durchgeführt wurden, abgeschlossen. Als Vertreter des baden-württembergischen Kultusministeriums dankte der Zweite Vorsitzende des Badischen Sportbundes, Fritz Gisy (Lörrach), den Offizieren und Soldaten der französischen Pionereinheit für die exakt durch geführte Planierung des gesamten Geländes. Er beendete diese Gemeinschaftsarbeit als eine echt deutsch-französische Sportfreundschaft, bei der sich eine gute Kameradschaft entwickelt habe. Fritz Herrmann, der erfahrene und allseits geachtete Schulleiter der Sportschule Steinbach, verabschiedete die französischen Soldaten und ihre Offiziere auch herzlichst. Er sprach den Dank der Sportschule für ihre Arbeitsleistung aus und würdigte besonders das vorbildliche Benehmen und die hervorragende Disziplin der französischen Pioniere während ihres Aufenthaltes in der Sportschule Steinbach bis zur Fertigstellung der gesamten Erdarbeiten. Als Erinnerung an die deutsch-französische Freundschaft in der Sportschule Steinbach schleiften die Angehörigen der französischen Wehrmacht eine Schwarzwälder Uhr. Die beiden französischen Offiziere Lieutenant-Colonel Freixanet und Lieutenant Salaü René bedankten sich für die vorbildliche Betreuung ihrer Einheit während des Aufenthaltes in der Sportschule Steinbach.

Nachdem schon seit einigen Jahren die in Steinbach vorhandene Sportschule den Anforderungen eines modernen Trainingsbetriebes nicht mehr genügt, wird nun der Bau der neuen Halle planmäßig vorangetrieben. Das Spielfeld der Halle wird 27 x 47 Meter und kann dreifach geteilt werden. Es entstehen Spielfelder für Hallenhandball, für Basketball und Volleyball. Außerdem werden ein Konditionsraum, ein Lehrsaal, zwei Umkleidekabinen, ein Duschraum, Sanitärraum und ein Geräteraum erstellt. Die neue Halle erhält einen modernen Elastikboden, der für sämtliche Hallensporte geeignet ist. Des weiteren sind innerhalb der Sportschule Steinbach ein neuer Rasenplatz, eine Spielwiese, ein neues Spielfeld mit Kunststoffrasen für Hallenhandball sowie Spielfelder für Basketball und Volleyball im Bauvorhaben eingeplant. Die neue Sporthalle, die im Oktober fertiggestellt sein soll, wird durch eine moderne Bogenbrücke, die über die Landstraße nach Neuweier hinweggeht, mit dem Hauptkrakt der Schule verbunden.

Insgesamt wurden im Jahre 1971 in der Sportschule Steinbach 197 Lehrgänge mit 18 380 Belegungspauschalen abgewickelt. Schwerpunkte waren 49 Lehrgänge des Badischen Sportbundes mit der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern der verschiedensten Sportarten. Dies waren Nachfolgelehrgänge innerhalb des Fünf-Jahresplanes des baden-württembergischen Kultusministeriums zur Gewinnung von Übungsleitern sowie Turn- und Sportlehrern. An der Spitze der Lehrgangsbelegung stand der Südbadische Fußball-Verband, der in Steinbach alle seine Leistungslehrgänge der Senioren und Jugend durchführte. Die Sportschule Steinbach darf man als Leistungszentrum des südbadischen Fußballes bezeichnen. Der Badische Turnerbund führte mehrere Speziallehrgänge im Kunstturnen für Männer durch. Außerdem wurden in regelmäßigen Abständen Gymnastiklehrgänge für Frauen durchgeführt. Auch der Südbadische Handballverband hat alle seine Leistungs-, Nachwuchs- und Fortbildungslehrgänge in Steinbach abgehalten.

Dem Handball kommt auch in der Zukunft in der Sportschule Steinbach eine besondere Bedeutung zu: Nach Fertigstellung der neuen Sporthalle wird die Sportschule Steinbach Leistungszentrum des Deutschen Handball-Bundes. Die Lehrgänge für Leichtathleten, Schwerathleten, die Schulung der Vereinsfunktionäre, die Leistungslehrgänge der Schwimmer, die Schulung der Schiedsrichter und Kampfrichter in den verschiedensten Sportarten vervollständigen das umfangreiche Programm in der Sportschule. Mit zum Höhepunkt der Lehrgangsarbeit im Jahre 1971 zählte der vierwöchige Lehrgang afrikanischer Sportlehrer unter der Regie des Deutschen Sportbundes.

Auch im Jahre 1972 läuft in Steinbach die Lehrgangsarbeit in allen Sportarten auf Hochtouren. Schon jetzt sind 168 Lehrgänge fest vereinbart. In mehreren Sportarten hat der Badische Sportbund Prüfungslehrgänge für nebenberufliche Übungsleiter angesetzt.

In der Sportschule Steinbach wurden die französischen Soldaten und die Offiziere einer Pionereinheit verabschiedet, die in echter deutsch-französischer Sportkameradschaft die gesamten Planierungsarbeiten für den Bau der neuen Sporthalle durchführten. Im Bild von rechts nach links: Fritz Gisy, Zweiter Vorsitzender des Badischen Sport-Bundes, Lieutenant-Colonel Freixanet und Sportschulleiter Fritz Herrmann. *Foto: er*

Der Sport hat ein neues Prunkstück: Steinbacher Sporthalle

Heute wird in Steinbach die neuerbaute Sporthalle übergeben — Sie wird Leistungszentrum des Deutschen Handballbundes — Arbeiten planmäßig beendet

Blick in das Innere der modernen Halle. Nur schlecht kann man auf so einem Bild über die wahre Güte der gesamten Konstruktion Auskunft erhalten. *Foto: Köhler*

„Planmäßig wie ein Uhrwerk läuft die Erstellung der neuen Sporthalle in der Südbadischen Sportschule Steinbach ab." So beurteilen wir im Mai dieses Jahres beim Richtfest der neuen Halle die damalige Situation. Heute steht fest, daß es in den letzten Monaten genauso planmäßig weitergegangen ist, was dadurch bestätigt wird, daß der Bau beendet ist und mit der Einweihung am heutigen Freitag die Halle ihrer Bestimmung übergeben wird.

„Alles verlief programmgemäß", vermerkt der Leiter der Südbadischen Sportschule Steinbach, Fritz Herrmann, wenn er auf das neue Projekt angesprochen wird. Weder die Gesamtkosten, die sich auf 3,2 Millionen Mark belaufen werden, noch die Arbeitstermine erhöhten und verzögerten sich und dies wird man in Steinbach nicht ohne gewissen Stolz verzeichnen.

Das Prädikat „überregional" verdiente bisher schon die alte Sportschule in Steinbach. Jetzt wird es durch die neue Sporthalle noch mehr aufgewertet, denn sie wird Leistungszentrum des Deutschen Handballbundes werden und zugleich an die erste Stelle aller Leistungszentren in der Bundesrepublik rücken.

Nach der erfolgten Erweiterung der Sportschule ist somit die Voraussetzung geschaffen, daß Steinbach als mustergültige Ausbildungsstätte für die Fachverbände sowie für die Turn- und Sportlehrer allen Anforderungen gewachsen ist. Der jüngere „Bruder" der alten Meister-Erwin-Halle weist das Idealmaß von 27 x 45 Meter auf und kann bei Einbau einer kleineren Tribüne 400 Zuschauern Platz bieten. Ein Konditionsraum, ein Lehrsaal, zwei Umkleideräume, eine Duschanlage und natürlich Sportgeräteabstellräume sind in dem angebauten nördlichen Flachbau untergebracht. Die Spielfelder in der Halle sind dreifach geteilt für Hallenhandball, Basketball und Volleyball.

Die ausgesprochene Spielhalle ist eine Allround-Sportstätte, allerdings durch den modernen Elastikboden nicht für Kunstradfahren und Rollkunstlauf geeignet. Im Laufe der nächsten Monate wird noch eine entsprechende Außenanlage mit einem Rasenplatz, einem Kleinspielfeld sowie einer Spielwiese die neue Sporthalle umgeben.

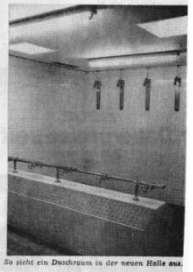
Im Dezember 1971 hatte das gesamte Bauvorhaben begonnen, als schwere Baufahrzeuge, darunter Pionierfahrzeuge der französischen Streitkräfte mit den Ausbaubarbeiten anfingen und 20 000 Kubikmeter Erde bewegt wurden. An Fundamentieren und Betonieren konnte schon im Januar 72 gedacht werden, die zwei Monate später bereits abgeschlossen wurden, um für die Bauteilmontage das Feld zu räumen. Mittels Kran wurden 230 Fertigbauteile aneinandergereiht und nach Baukastensystem zusammengesetzt. Der Rohbau war am 12. April vollendet und das Richtfest wurde am 3. Mai begangen. Ab diesem Tag veränderte sich das innere Gesicht der Halle fast täglich. Ständig kam etwas Neues hinzu, ob es nun die aus Spanpreßplatten gefertigte Hängedecke war, oder die Beleuchtungskörper, die „Vorhänge" zur Unterteilung der Halle, die Holzskipforte zu den Nebenräumen, die Holzverkleidungen an den Wänden, in kurzer Zeit nahm die Halle Formen an und strebte ihrer Vollendung entgegen.

Über die bundesweite Aufgabe dieser neuen Sportstätte ist sich ein jeder bewußt. Vor allen Dingen auf Fritz Herrmann, den Leiter der gesamten Sportschule, kommen nun neue Aufgaben hinzu. Hat er es 1971 bei 197 Lehrgängen mit über 18 000 Stunden Belegungen zu tun gehabt, so werden sich diese Zahlen zwar wohl nicht verdoppeln, so aber doch weit erhöhen. Wer Fritz Herrmann und seine „Streitkräfte" kennt, weiß, daß er auch diese Erweiterung meistern wird. Bislang war jeder Schulungsteilnehmer, Vereinsfunktionär und Lehrgangsleiter mit der Betreuung in der Sportschule zufrieden und das wird sich auch jetzt mit Sicherheit nicht ändern.

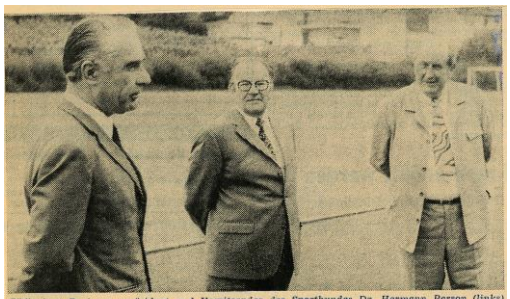
Nicht lange Zeit wird den Offiziellen und Beteiligten bleiben, um die Einweihung der neuen Sportstätte gebührend zu feiern, denn schon warten die ersten Lehrgangsteilnehmer auf ihren ersten Kurs in der neuen Umgebung.

Zum planmäßigen Verlauf des Baus gehörte auch eine neue Fußgängerbrücke, die über die Landstraße 84 (Rotenbach—Neuweier) führt und eine direkte Verbindung zwischen der Meister-Erwin-Halle und der neuen Sportschule ermöglicht. Von der Brücke bis zum Haupteingang sind es höchstens noch 30 Meter, allerdings war eine Stützmauer nötig, damit man am Abhang der Straße einen breiteren Zugangsweg zu dem der Nordseite des Hauses gelegenen Eingang schaffen kann.

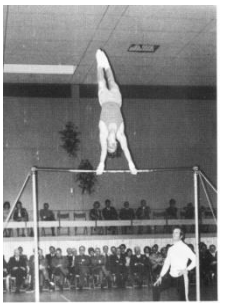
Mit der Übergabe der neuen Sporthalle ist der Badische Sportbund mit Regierungspräsident Dr. Person auf dem Weg, die Förderung des Sports weiter zu intensivieren, einen großen Schritt vorangekommen. Dabei ist nicht nur Steinbach, sondern auch das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik um eine wahrnehmbare, moderne Sportstätte reicher geworden, über die sich alle Sportfreunde wahrhaft freuen können.



So sieht ein Duschraum in der neuen Halle aus.



Südbadens Regierungspräsident und Vorsitzender des Sportbundes Dr. Hermann Person (links) und der Vorsitzende des Südbadischen Fußballverbandes, Helmut Köbele (rechts), besuchten die Jugend aus ihren Fachverbänden im Zeltlager in Steinbach. In der Mitte der Leiter der Sportschule, Fritz Herrmann.



Trainerschein für 16 südbadische Fußballer

Lehrgang auf Sportschule Steinbach abgeschlossen — Sportpraktik im Vordergrund

Die Prüfungskommission berät sich. Von links Verbandssportlehrer Mattes, Regierungsschuldirektor Frisch vom Oberschulamt Freiburg, Studienleiter Fürderer, Schiedsrichterobmann Leonhard und Lehrreferent Haug. *Foto: Köhler*

Nicht nur im beruflichen Leben ist eine Beherrschung von Theorie und Praxis von größter Wichtigkeit, sondern auch bei einigen Tätigkeiten, die in der Freizeit ausgeübt werden wie beispielsweise der Erwerb eines Führerscheins oder die Ausbildung zum sportlichen Übungsleiter, werden beide Komponenten unbedingt benötigt, um den Erfordernissen gerecht werden zu können. Mit dieser Tatsache mußten sich dieser Tage 16 Bewerber aus ganz Südbaden vertraut machen, die an der Sportschulen Steinbach die Ausbildung zum nebenberuflichen Fußball-Übungsleiter mitmachten, um in den Besitz des Fußball-Trainer-B-Scheins zu kommen.

Man verlangt schon eine ganze Menge von den Prüflingen, die vor einer erfahrenen und qualifizierten Prüfungskommission ihren Ausbildungsstand und ihr Können vorweisen müßen, ganz gleich ob sie allgemeiner Übungsleiter oder Übungsleiter einer Fachsportart werden wollen. Mit insgesamt 120 Stunden an drei getrennten Wochen innerhalb eines Jahres absolvierte der Teilnehmerkreis Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang. Von den ursprünglich 22 Bewerbern, die noch am Grundkurs teilgenommen hatten, verzichteten sechs aus beruflichen und privaten Gründen auf eine Fortsetzung. Unter den verbliebenen 16 Bewerbern um den Fußball-Übungsleiter-B-Schein waren so bekannte südbadische Auswahlspieler wie Wijning vom Freiburger FC, Wiest, Radolfzell, Benz, SV Lauf, Oberle und Fleck, SV Oberkirch, Berto, FV Offenburg, Bechtold, FC Rastatt. Die Ausbildung wurde geleitet von Studienleiter Fürderer und Verbandssportlehrer Mattes.

Nach der Erarbeitung fachlicher und überfachlicher Stoffgebiete umfaßte die Prüfung folgende Teile: schriftliche und mündliche Prüfung, Schiedsrichterprüfung, eigene sportliche Fertigkeit sowie eine Lehrübung. Nach bestandener Prüfung haben die Übungsleiter die Berechtigung erworben, alle Fußball-Amateurvereine von der C-Klasse bis hinauf zur 1. Amateurliga trainieren zu dürfen.

Die optimalen Bedingungen in der Sportschule Steinbach gelangen natürlich allen Bewerbern zum Vorteil, zumal sie dort die besten sportpraktischen Gegebenheiten vorfinden. Allein in Südbaden wurden im Jahr 1970 drei und 1971 sieben Ausbildungen zum Übungsleiter F (Fachsportarten) abgeschlossen.

-mb-

Gesellte Selbstbeschäftigung mit dem Ball war eine der geforderten Lehrübungen. Ein

Südbadische Sportschule Steinbach

im Badischen Sportbund

Meister-Erwin-Halle — Klein-Schwimmhalle — Unterkunftstrakt mit 80 Betten — Lehrsäle — Konditionsräume — Stadion mit 400-m-Aschenbahn und Leichtathletikanlagen — neue Sporthalle — in Vorbereitung: Großspielfeld als Rasenplatz — Kleinspielfelder.

Feierstunde anläßlich der Inbetriebnahme der neuen Sporthalle in der südbadischen Sportschule Steinbach heute um 16 Uhr. DAS PROGRAMM:

Musikstück:	Stadtkapelle Steinbach, Leitung Karl Volz
Begrüßung:	Dr. Person, Regierungspräsident, 1. Vorsitzender des Badischen Sportbundes, Freiburg
Schlüsselübergabe:	Freier Gartenbauarchitekt Iding, Baden-Baden
Ansprache:	Prof. Dr. Hahn, Kultusminister des Landes Baden-Württemberg — Grußworte der Gäste
Musikstück:	Stadtkapelle Steinbach, Leitung Karl Volz
Vorführungen:	Fließendes Bodenturnen, Nachwuchstalente des Badischen Turnerbundes
	Gymnastik, Leistungsgruppe des Badischen Turnerbundes
	Reckturnen, Nachwuchstalente des Badischen Turnerbundes
	Trampolinturnen, Meisterklasse der Deutschen Turnschule Frankfurt
	Handballspiel: Junioren Südbaden — Junioren Nordbaden
Musikstück:	Stadtkapelle Steinbach, Leitung Karl Volz

SÜDBADISCHE SPORTSCHULE STEINBACH

Schriftliche Prüfung für nebenberufliche Übungsleiter, Fachsportart Handball, Lehrgang von 11. bis 15. Dezember 1972

Zeit: 1 1/2 Stunden. Aus beiden Gruppen ist je ein Thema zu bearbeiten!
Bitte arbeiten Sie selbstständig und ohne Hilfsmittel!

A) 1. Erläutern Sie typische Sportverletzungen Ihrer Sportart!

2. Erläutern Sie die Wirkung von Kraft- und Ausdauertraining auf die Muskulatur!

3. Erläutern Sie die schädigende Wirkung von Alkohol und Nikotin auf Kreislauf und Nervensystem des Sportlers!

B) 1. Wie sollte, nach Ihrer Meinung, ein guter Übungsabend aufgebaut sein?

2. Erläutern Sie die Bedeutung der Ordnungs- und Organisationsformen im Vereinsübungsabend!

3. Zeigen Sie die Notwendigkeit und die Maßnahmen einer guten sportpädagogischen Betreuung auf!

Guter Laune waren Verbandsjugendwart Kiesel (linkes Bild links) und Verbandstrainer Mattes (rechts) sowie sein Assistent Meister (Mitte) bei der Sichtung der Fußballtalente aus den sechs Bezirken. Der Fußballnachwuchs zeigte beim Lehrgang in Steinbach gute Ansätze, die für die Zukunft in der Nachwuchsarbeit einiges erhoffen lassen. Bild rechts die Lehrgangsteilnehmer vor ihren Zelten. *Foto: Kastler*